

nen Meister in allerley Erz und Eisenwerck nennet / zuschreiben/nicht entgegen seyn/sondern lassen es/biß wir mit Grund einen andern finden/daben bewenden.



## Die XV. Abtheilung Derer mit Glas umgehenden Stände.

- |                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| 1. Der Glasmacher.               | 3. Glaser.         |
| 2. Perspectiv-und Brillenmacher. | 4. Spiegler.       |
|                                  | 5. Sand-Uhrmacher. |



Num. I.

## Der Glasmacher.

**S**hat/so lang die Welt stehet/die Kunst sich angelegen seyn lassen/die Natur in ihren Wercken durch Gleichförmigkeit entweder zu erreichen/oder doch in etwas nachzuahmen. Unter viel tausend Beyspielen/so uns hier zum Beweis dienen könnten/soll uns die alleinige Glasmacher-Kunst zu unserm Zweck genügen. Vermuthlich hat selbiges seinen Ursprung von den Chymicis genommen / welche / da sie getrachtet / die natürliche Edelgesteine durch Kunst nachzuäffen/an desselben Statt das Glas gefunden/und also ihre Bemühung noch durch etwas belohnet worden.

Wann aber eigentlich solches geschehen/ist unmöglich eine gewisse Zeit anzuberaumen; zumahlen die Erfindung uralt / weil des Glases schon Job am 28. Capitel v. 17. erwähnt/welcher doch/nach des fürtrefflichen Theologi zu Leyden Hn. Spanheimii Ausrechnung/zwischen